

Projektbeschreibung

Im nordwestlichen Bereich des Niederungsgebietes des Diedrichshäger Moores, im Randbereich der Ortslage Warnemünde befindet sich das ca. 11,3 ha umfassende Gelände einer ehemaligen Mülldeponie. Die Deponie wurde im Jahr 1961 eingerichtet und vom Nordosten her in das Gebiet des ehemaligen Moores hineingebaut. Von 1961 bis 1976 wurde die Deponie von der VEB Stadtreinigung bewirtschaftet.



Gemäß den Angaben der Stadtentsorgung Rostock GmbH wurden in diesem Zeitraum insgesamt etwa 500.000 m³ Abfall verdichtet eingebaut, die durchschnittliche Schütthöhe betrug ca. 5 m.



Seit 1992 wurde ein jährliches Grundwasser-, Oberflächenwasser- und Gasmonitoring durchgeführt.

Demnach sind Belastungen des Grund- und Oberflächenwassers durch organische und anorganische Schadstoffe festzustellen. Des Weiteren befinden sich innerhalb der Deponie Bereiche mit noch immer stattfindender Gasproduktion.

Im Jahr 2000 forderte das Staatliche Amt für Umwelt und Natur Rostock die Hansestadt Rostock auf, eine Sicherung und Rekultivierung der Altablagerung vorzunehmen. Das unterhalb der Altablagerung befindliche Grundwasser soll vor schädlichen Einwirkungen geschützt werden. Auftretende Gasemissionen sollen gefasst und schadfrei abgeleitet werden.

Aus diesem Grund wurde zunächst eine ca. 2,8 ha große Teilfläche dieser Altablagerung mit einer Oberflächenabdichtung gesichert. Dieses minimiert das Eindringen von Niederschlagswasser in den Deponiekörper. Dadurch kommt es einerseits zu einer Reduktion des Schadstoffaustrages durch austretende Sickerwässer. Andererseits wird das Ausmaß der Deponiegasproduktion durch das Fehlen von Wassereinträgen reduziert. Das anfallende Deponiegas wird durch eine passive Entgasung erfasst, abgeleitet und schadlos beseitigt. Durch die Abdichtung wird darüber hinaus einer Kontamination der Oberflächenwässer vorgebeugt.

Ein Teil der abgedichteten Fläche wurde mit einer Rekultivierungsschicht abgedeckt. Der größere Teil wird einer Nachnutzung (z.B. Caravan-Stellplätze) zugeführt und wurde aus diesem Grund mit einer Schottertragschicht versehen.

Projektdaten

Auftraggeber: Hansestadt Rostock, Amt für Umweltschutz

Zeitangaben: 1995 - 2003 Monitoring / Planung

2004 - 2005 Ausführung

Kosten: ca. 1,8 Mio. €

Unsere Leistungen

- Steuerung und Auswertung des jährlichen Monitorings (1992 - 2002)
- Planungsleistungen:
 - Sicherungs- und Sanierungskonzeption (1995)
 - Fortführung der Entwurfsplanung (2002)
 - Sanierungsplan gemäß § 13 BBodSchG (Genehmigungsplanung 2002)
 - Ausführungsplanung
- Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe (2003-2005)
- Bauleitung (2004-2005)
- Bauüberwachung (2004-2005)
- Gestellung des SiGeKo (2004-2005)



Ansprechpartner

Herr Dipl.-Ing. Chamier

Frau Dipl.-Ing. Gallasch



BAUGRUND STRALSUND Ingenieurgesellschaft mbH

Carl-Heydemann-Ring 55

18437 Stralsund

Telefon +49 (03831) 26 35 - 0

Fax +49 (03831) 29 40 44

E-Mail info@baugrund-hst.de

Internet www.baugrund-hst.de